

Entwurf Ostermarschaufruf 2021 in Nürnberg

Die außergewöhnlichen Ereignisse des vergangenen Jahres waren wenig erfreulich. Doch es gibt auch Lichtblicke zu vermelden. Schon 2017 verabschiedete die UNO-Vollversammlung den Atomwaffenverbotsvertrag. Der Vertrag verbietet Staaten Atomwaffen zu testen, zu entwickeln, zu produzieren und zu besitzen. Deutschland hat bisher nicht unterzeichnet. Er wurde mittlerweile von mehr als 50 Staaten ratifiziert und trat zum 22. Januar 2021 in Kraft.

Diesem Fortschritt steht leider nicht weniger als die Bedrohung des Weltfriedens gegenüber. Die wirtschaftliche, politische und militärische Konfrontation gegen Russland und China birgt ein enormes Kriegspotenzial. Sowohl die NATO, als auch Russland und China haben im letzten Jahr, zum Teil massiv, aufgerüstet. Sie alle haben Atomwaffen in ihrem Arsenal. Die Spezies Mensch ist akut bedroht, aufgrund geostrategischer Interessen einzelner Staaten ausgelöscht zu werden. Im Interesse der Menschheit muss die Verständigung der Völker und nicht Blockaden, Sanktionen, Aufrüstung und provokative Militärübungen auf die Tagesordnung.

Neben einer globalen Gefahr durch Atomwaffen ist die Gefahr durch bewaffnete Drohnen ganz anders gelagert:

Wie Drohneneinsätze der USA oder auch Israels zeigen, liegt die Schwelle für diese Einsätze niedriger. Wenn Menschen gezielt durch Drohneneinsätze getötet werden, ist dies eine menschen- und völkerrechtliche Katastrophe. Es ist letztlich mit einem Terroranschlag vergleichbar.

Wie sich ein Konflikt unter dem Einsatz von Drohnen zu einem Krieg entwickelt, zeigt die Auseinandersetzung zwischen Armenien und Aserbaidschan um Bergkarabach. Das Potenzial bewaffneter Drohnen will nun auch die Bundeswehr für ihre Einsätze nutzen.

Nicht nur die Covid-Pandemie fordert die Staatshaushalte - vor allem Klimaschutz, Bildung, sozialer Wohnungsbau und industrieller Wandel benötigen dringend mehr Ressourcen. Die Bundesregierung möchte in Zukunft 2 % des Bruttoinlandproduktes für Militär verwenden. Dabei gibt es offensichtlich keine Bedrohungslage für ein Mitglied des mit Abstand mächtigsten Militärbündnisses der Welt. Außerdem sind Probleme wie z.B. Terrorismus nicht erfolgreich mit militärischen Mitteln zu bewältigen. Mit den Finanzen könnte Sinnvolles gemacht werden: So könnte mit den 4,5 Milliarden für die geplante Neuanschaffung von 45 amerikanischen F-18 Flugzeugen XXX in Deutschland finanziert werden.

Jeder Euro, der beim Militär gespart wird, erhöht unsere Lebenschancen und die Lebensqualität der Generationen nach uns.

Unsere Vision für eine friedliche Zukunft:

- Deutschland unterzeichnet den Atomwaffenverbotsvertrag
- Deutschlands Außenpolitik dient der friedlichen Verständigung der Völker. Kooperation ersetzt die Konfrontationspolitik.
- Wir überlassen Drohnen der Wissenschaft, den Modellfliegern und den Fotografen
- Die Gelder zur Aufrüstung werden stattdessen im Interesse der Menschheit investiert
- Rüstungsfirmen stellen auf nachhaltige Konsumgüter um